

6. II. 1916

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Wien, 5. Februar. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

4. Februar. In der Gegend von Platanen östlich von der Straße nach Mitau zerstreuten Teile unsrer Aufklärer mit Hilfe von Handgranaten die Deutschen und kehrten ohne Verluste zurück. Südlich von Nertsil versuchte der Feind im Laufe der Nacht Arbeiten auf der Düna auszuführen, wurde aber durch unser Feuer versprengt. Auf einem Erkundungsflug nördlich vom Maroczsee bewarfen unsre Flugzeuge, heftig beschossen von der feindlichen Artillerie, feindliche Linien und Trains, die auf dem Wege nach Wibisy bemerkt wurden, mit Bomben und kehrten glücklich aus dem Feuer der schweren und leichten Geschütze zurück. Südlich von Dubno gebrauchten die Oesterreicher, um einen Angriff abzuweisen, Apparate, welche 30 bis 40 Meter Flammen warfen. Auf der Front an der mittleren Strypa warf ein Flugzeug von uns Bomben auf den Bahnhof von Tezierna (28 Kilometer nordwestlich von Tarnopol) und auf das dort vorhandene rollende Material. Am Dnjestr setzte der Feind die heftige Beschießung unsrer Gräben mit schwerer und leichter Artillerie fort. Unsre schwere Artillerie beschoß, unterstützt durch Beobachtung aus Flugzeugen, die feindlichen Batterien in der Gegend der Dörfer Toporouß und Karancze (15 und 10 Kilometer nordöstlich von Czernowitz). Nordwestlich von Bojan erreichten unsre Aufklärer einen vom Feinde besetzten Minenrichter, bewarfen ihn mit Handgranaten, vertrieben die Oesterreicher, sprengten zwei verdeckte Minengänge, die unter unsre Gräben führten, und schütteten den Trichter zu.